

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Geschäftsstelle • Wilhelmstr. 2 • 63450 Hanau

An den Vorsitzenden des Kreistages des Main Kinzig Kreises
Rainer Krätschmer
Barbarossastraße 16-24
63571 Gelnhausen

27. Oktober 2011

Kreistagssitzung am 16. Dezember 2011

Kein Atomstrom mehr durch die Kreiswerke

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion DIE LINKE. stellt zur Kreistagssitzung am 16.12.2011 den folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises strebt an, dass die Kreiswerke Main-Kinzig, an denen der Main-Kinzig-Kreis 51 Prozent hält, aus der Atomenergie aussteigen. Zu diesem Zweck fordert der Kreistag die Vertreterinnen und Vertreter des Main-Kinzig-Kreises im Aufsichtsrat der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH auf darauf hinzuwirken, dass die Kreiswerke

1. einen Ausstiegsplan für den Atomanteil in ihrem Energiemix ausarbeiten, an der Börse keinen Atomstrom mehr einkaufen und das Kreiswerke-Netz für die Durchleitung von Atomstrom sperren sowie
2. ein konkretes Zieldatum vorlegen, bis wann die Kreiswerke auf 100% Erneuerbare Energien umsteigen und schnellstmöglich einen Plan zur Erreichung dieses Ziels veröffentlichen.

Begründung:

Seit Fukushima wissen wir: Atomkraft ist Todsicher – früher oder später. Doch auch für den Normalbetrieb scheint sich ein direktes Gefährdungspotenzial (Leukämie vor allem bei Kindern) für die nähere Umgebung immer mehr zu erhärten. Dazu kommt die weiterhin ungeklär-

te Entsorgungsfrage, die nachfolgende Generationen mit Recht fragen lässt: „Warum habt ihr da eine Energieproduktion angefangen ohne zu wissen, wohin mit dem Müll?“

Um deshalb schnellstmöglich aus dieser unverantwortlichen Energieerzeugung auch in der Praxis auszusteigen, kann auch auf kommunaler Ebene gegengesteuert und ein Zeichen gesetzt werden.

Die Kreiswerke sind der wichtigste Stromanbieter in unserem Kreis. Der Kreiswerke Strommix enthält 23,9 % Atomstrom. Wer es erst meint mit dem Ausstieg muss vor Ort alle Möglichkeiten prüfen, wie und in welchen Schritten möglichst bald aus dem Bezug und dem Vertrieb von Atomstrom ausgestiegen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Dr. Thomas Maurer
Fraktionsgeschäftsführer